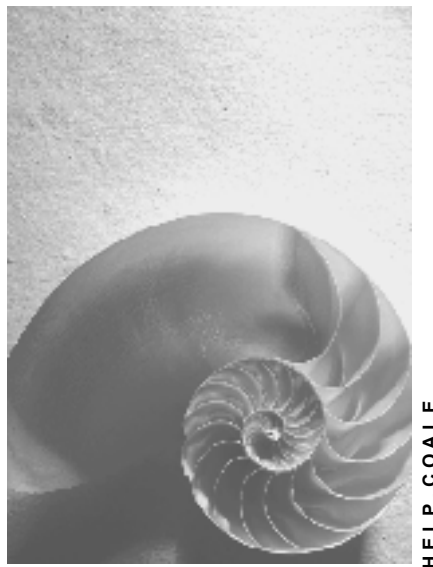


# Prozeßkostenrechnung



**Release 4.6C**



## Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft<sup>®</sup>, WINDOWS<sup>®</sup>, NT<sup>®</sup>, EXCEL<sup>®</sup>, Word<sup>®</sup>, PowerPoint<sup>®</sup> und SQL Server<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM<sup>®</sup>, DB2<sup>®</sup>, OS/2<sup>®</sup>, DB2/6000<sup>®</sup>, Parallel Sysplex<sup>®</sup>, MVS/ESA<sup>®</sup>, RS/6000<sup>®</sup>, AIX<sup>®</sup>, S/390<sup>®</sup>, AS/400<sup>®</sup>, OS/390<sup>®</sup> und OS/400<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX<sup>®</sup>-OnLine for SAP und Informix<sup>®</sup> Dynamic Server<sup>™</sup> sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX<sup>®</sup>, X/Open<sup>®</sup>, OSF/1<sup>®</sup> und Motif<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C<sup>®</sup>, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

## Inhalt

<b>Prozeßkostenrechnung</b> .....	<b>5</b>
Zentrale Prozeßkostenrechnung .....	6
Ablaufbeschreibung: Zentrale Prozeßkostenrechnung .....	9
Dezentrale Prozeßkostenrechnung .....	10
Ablaufbeschreibung: Dezentrale Prozeßkostenrechnung .....	13

## Prozeßkostenrechnung

### Verwendung

Um Daten auch auf mehreren lose gekoppelten SAP-R/3-Systemen konsistent zu halten, können Sie in der Prozeßkostenrechnung [Stamm \[Extern\]](#)- und [Bewegungsdaten \[Extern\]](#) zwischen den Systemen verteilen. Dazu stehen Ihnen zwei Verteilungsmethoden zur Verfügung.

Entsprechend der Verteilungsmethode werden die unterschiedlichen Funktionen der Datenpflege in verschiedenen Systemen durchgeführt.

Funktionen	Verteilungsmethode 1 (zentrale Prozeßkostenrechnung)	Verteilungsmethode 2 (dezentrale Prozeßkostenrechnung)
Stammdatenpflege - <a href="#">Geschäftsprozeß [Extern]</a> - <a href="#">Kostenart [Extern]</a> - <a href="#">Leistungsart [Extern]</a> - <a href="#">Kostenstelle [Extern]</a>	zentrales System	zentrales System
Pflege der <a href="#">Standardhierarchie [Extern]</a>	zentrales System	zentrales System
Verwaltung der Summensätze	zentrales System	Mastersystem Geschäftsprozeß
Planung	zentrales System	Mastersystem Geschäftsprozeß
Periodenabschluß	zentrales System	Mastersystem Geschäftsprozeß
Buchung mit Kontierung auf Geschäftsprozeß	zentrales System/ anderes System	zentrales System/ Mastersystem Geschäftsprozeß/ anderes System
Informationssystem (einzelne Geschäftsprozesse)	zentrales System	Mastersystem Geschäftsprozeß/ zentrales System
Informationssystem (übergreifend)	zentrales System	zentrales System

In der Prozeßkostenrechnung werden die folgenden Verteilungsmethoden angeboten:

[Zentrale Prozeßkostenrechnung \[Seite 6\]](#) (Verteilungsmethode 1)

[Dezentrale Prozeßkostenrechnung \[Seite 10\]](#) (Verteilungsmethode 2).

## Zentrale Prozeßkostenrechnung

## Zentrale Prozeßkostenrechnung

### Verwendung

Bei einer verteilten, aber integrierten SAP-R/3-Installation legen Sie über die Verteilungsmethode fest, welche Systeme miteinander kommunizieren sowie welche Nachrichtentypen verteilt werden.

Siehe auch: [Dezentrale Prozeßkostenrechnung \[Seite 10\]](#)

### Integration

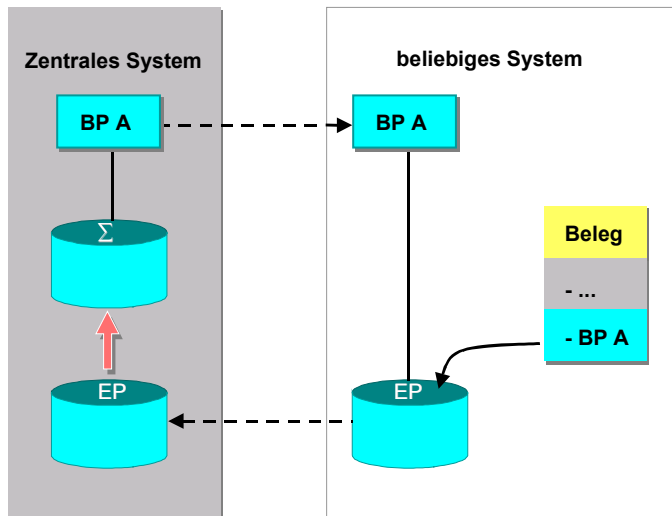
#### Verteilung vom zentralen System ausgehend

Zu versendendes IDoc (Nachrichtentyp)	Bezeichnung
COABCM	<a href="#">Geschäftsprozesse [Extern]</a>
COSMAS	<a href="#">Kostenstellen [Extern]</a>
COELEM	<a href="#">Kostenarten [Extern]</a>
COAMAS	<a href="#">Leistungsarten [Extern]</a>
COGRP1	<a href="#">Kostenstellengruppen [Extern]</a>
COGRP2	<a href="#">Kostenartengruppen [Extern]</a>
COGRP5	<a href="#">Leistungsartengruppen [Extern]</a>
COCOKA	Steuerdaten Objekt/Kostenart
COACTV	<a href="#">Tarife [Extern]</a> zu Kostenstelle/Leistungsart



Die Nachrichtentypen **COSCOR** (Kostenstellen (Kern)) und **COACOR** (Leistungsarten (Kern)) sind veraltet und sollten nicht mehr verwendet werden. Sie dürfen auf keinen Fall zusammen mit den Nachrichtentypen **COSMAS** (Kostenstellen) und **COAMAS** (Leistungsarten) verwendet werden.

## Datenfluß



BP A = Geschäftsprozeß A  
 $\Sigma$  = Summensätze  
 EP = Einzelposten

Bei der zentrale Prozeßkostenrechnung (Verteilungsmethode 1) sind die [Standardhierarchie \[Extern\]](#) sowie alle Geschäftsprozesse dem zentralen System (dem logischen System des [Kostenrechnungskreises \[Extern\]](#)) zugeordnet und werden dort gepflegt. Alle Buchungen auf dezentralen Systemen werden an das zentrale System weitergeleitet.

Die Summendaten der Geschäftsprozesse werden zentral geführt. Die Auswertung der Daten im Informationssystem ist nur im zentralen System möglich.

Die Planung sowie Verrechnungen am Periodenabschluß erfolgen ebenfalls nur im zentralen System.

## Voraussetzungen

Die notwendigen Customizing-Einstellungen sind im Einführungsleitfaden (IMG) beschrieben.

Lesen Sie hierzu den Abschnitt *Anwendungsübergreifende Komponenten* → *Vordefinierte ALE-Geschäftsprozesse* → *Rechnungswesen* → *AC <-> AC* → *Prozeßkostenrechnung einstellen*.

Zur Aktivierung der Änderungszeiger [siehe auch: Zentrale Kostenstellenrechnung \[Extern\]](#).

- Wenn Sie in der Prozeßkostenrechnung mit einem der Verteilungsszenarien arbeiten wollen, so hinterlegen Sie in den Grunddaten des Kostenrechnungskreises das zentrale System (logisches System des Kostenrechnungskreises).
- Außerdem legen Sie in den Grunddaten des Kostenrechnungskreises die gültige Verteilungsmethode (Verteilungsmethode 01 oder 02) fest.
- Falls Sie die Verteilungsmethode von 01 auf 02 ändern, so müssen Sie bereits vorhandene Geschäftsprozesse dem logischen System des Kostenrechnungskreises zuordnen. Eine Änderung der Zuordnung eines Geschäftsprozesses zu einem logischen System ist nicht erlaubt.

**Zentrale Prozeßkostenrechnung**



Beachten Sie folgende Einschränkungen gegenüber einem vollständig integrierten System:

Der Informationsfluß von einer R/3- an eine R/2-Kostenrechnung (RK) wird nicht unterstützt.

## Ablaufbeschreibung: Zentrale Prozeßkostenrechnung

### Ablauf

#### [Stammdaten \[Extern\]](#)

Die Standardhierarchie ist dem zentralen System (dem logischen System des Kostenrechnungskreises) zugeordnet und wird dort gepflegt. Sie wird an alle dezentralen Systeme verschickt. Die Standardhierarchie kann in den dezentralen Systemen nicht geändert werden.

Folgende Daten werden vom zentralen System an die dezentralen Systeme verteilt:

- [Geschäftsprozesse \[Extern\]](#)
- [Kostenstellen \[Extern\]](#)
- [Kostenarten \[Extern\]](#)
- [Leistungsarten \[Extern\]](#)

#### [Bewegungsdaten \[Extern\]](#)

In den dezentralen Systemen können lediglich im Ist CO-Bewegungsdaten erfaßt werden. Belegzeilen der dezentral erfaßten CO-Belege, die auf Geschäftsprozessen kontiert sind, werden automatisch an das zentrale System verschickt. Der CO-Beleg im zentralen System enthält als Referenz das sendende dezentrale System und die Nummer des CO-Belegs im dezentralen System.

Geschäftsprozeßberichte können nur in dem zentralen System erstellt werden, da Summensätze für Geschäftsprozesse nur im zentralen System fortgeschrieben werden.

Auch Planung sowie Verrechnungen am Periodenabschluß sind nur auf dem zentralen System möglich.

Dezentrale Prozeßkostenrechnung

## Dezentrale Prozeßkostenrechnung

### Verwendung

Bei einer verteilten, aber integrierten SAP-R/3-Installation legen Sie über die Verteilungsmethode fest, welche Systeme miteinander kommunizieren sowie welche Nachrichtentypen verteilt werden.

Siehe auch: [Zentrale Prozeßkostenrechnung \[Seite 6\]](#)

### Integration

#### Verteilung vom zentralen System ausgehend

Zu versendendes IDoc (Nachrichtentyp)	Bezeichnung
COABCM	<a href="#">Geschäftsprozesse [Extern]</a>
COSMAS	<a href="#">Kostenstellen [Extern]</a>
COELEM	<a href="#">Kostenarten [Extern]</a>
COAMAS	<a href="#">Leistungsarten [Extern]</a>
COGRP1	<a href="#">Kostenstellengruppen [Extern]</a>
COGRP2	<a href="#">Kostenartengruppen [Extern]</a>
COGRP5	<a href="#">Leistungsartengruppen [Extern]</a>
COCOKA	Steuerdaten Objekt/Kostenart
COACTV	<a href="#">Tarife [Extern]</a> zu Kostenstelle/Leistungsart
CODCMT	CO-Beleg



Die Nachrichtentypen **COSCOR** (Kostenstellen (Kern)) und **COACOR** (Leistungsarten (Kern)) sind veraltet und sollten nicht mehr verwendet werden. Sie dürfen auf keinen Fall zusammen mit den Nachrichtentypen **COSMAS** (Kostenstellen) und **COAMAS** (Leistungsarten) verwendet werden.

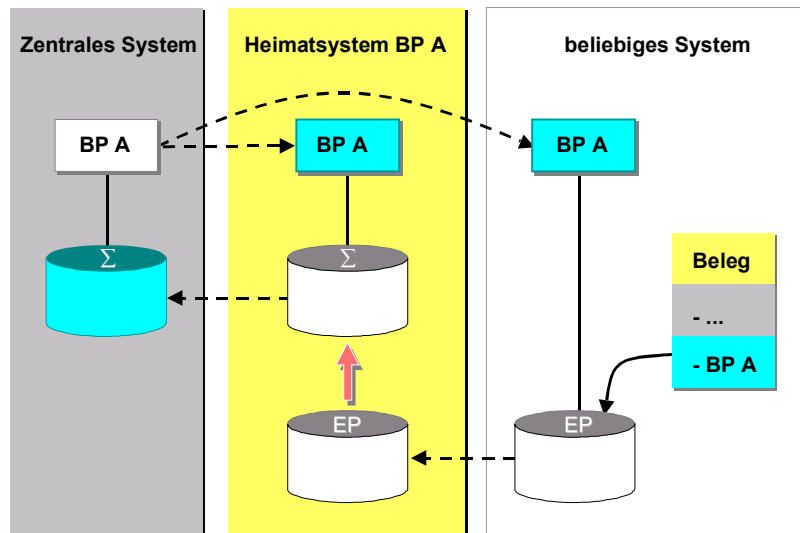
#### Verteilung von einem dezentralen System ausgehend

Zu versendendes IDoc (Nachrichtentyp)	Bezeichnung	dezentral → zentral	dezentral → dezentral
COSFET	Anfordern von Kostenstellen	X	
COAFET	Anfordern von Leistungsarten	X	
COTOTL	Summensätze	X	
COCOKA	Steuerdaten Objekt/Kostenart	X	X

Dezentrale Prozeßkostenrechnung

COACTV	Tarife zu Kostenstelle/ Leistungsart	X	X
CODCMT	CO-Beleg	X	X

Datenfluß



BP A = Geschäftsprozeß A  
 Σ = Summensätze  
 EP = Einzelposten

Bei der dezentralen Prozeßkostenrechnung (Verteilungsmethode 2) ist die [Standardhierarchie \[Extern\]](#) dem zentralen System (dem logischen System des [Kostenrechnungskreises \[Extern\]](#)) zugeordnet und wird dort gepflegt. Sie wird an alle dezentralen Systeme verteilt. Geschäftsprozesse können den dezentralen Systemen zugeordnet werden, müssen aber zentral gepflegt werden.

Die Summensätze der Geschäftsprozesse werden dezentral im Mastersystem des jeweiligen Geschäftsprozesses geführt. Die Auswertung der Daten im Informationssystem ist damit dezentral möglich.

Die Planung kann nur dezentral, d.h. im Heimatsystem des Geschäftsprozesses, durchgeführt werden. Im Rahmen der Plantarifiermittlung werden daher nur die Geschäftsprozesse einbezogen, die in dem jeweiligen System beheimatet sind.

Planverrechnungen am Periodenabschluß sind ebenfalls nur dezentral möglich. Istverrechnungen können hingegen in jedem System durchgeführt werden.



Den Periodenabschluß im Ist können Sie beispielsweise wie folgt realisieren:

- a. Führen Sie alle periodischen Verrechnungen und periodischen Umrechnungen im zentralen Systemen durch.

### Dezentrale Prozeßkostenrechnung

- b. Für alle Geschäftsprozesse, die in dezentralen Systemen beheimatet sind, führen Sie auch dort die periodischen Verrechnungen und periodischen Umbuchungen durch.
- c. Um beispielsweise Auswertungen in einem übergreifenden Informationssystem zu ermöglichen oder eventuelle Nachverrechnungen zentral durchzuführen, können Sie im Anschluß die Summensätze aus den jeweiligen dezentralen Systemen in das zentrale System verschicken.

## Voraussetzungen

Die notwendigen Customizing-Einstellungen sind im Einführungsleitfaden (IMG) beschrieben.

Lesen Sie hierzu den Abschnitt *Anwendungsübergreifende Komponenten* → *Vordefinierte ALE-Geschäftsprozesse* → *Rechnungswesen* → *AC <-> AC* → *Prozeßkostenrechnung einstellen*.

Zur Aktivierung der Änderungszeiger siehe auch: [Dezentrale Kostenstellenrechnung \[Extern\]](#).

- Wenn Sie in der Prozeßkostenrechnung mit einem der Verteilungsszenarien arbeiten wollen, so hinterlegen Sie in den Grunddaten des Kostenrechnungskreises das zentrale System (logisches System des Kostenrechnungskreises).
- Außerdem legen Sie in den Grunddaten des Kostenrechnungskreises die gültige Verteilungsmethode (Verteilungsmethode 01 oder 02) fest.
- Alle Geschäftsprozesse müssen einem Mastersystem (logisches System des Geschäftsprozesses) zugeordnet werden. Das Mastersystem des Geschäftsprozesses hinterlegen Sie in dessen Stammdaten.
- Falls Sie die Verteilungsmethode von 01 auf 02 ändern, so müssen Sie bereits vorhandene Geschäftsprozesse dem logischen System des Kostenrechnungskreises zuordnen. Eine Änderung der Zuordnung eines Geschäftsprozesses zu einem logischen System ist nicht erlaubt.



Beachten Sie folgende Einschränkungen gegenüber einem vollständig integrierten System:

Der Informationsfluß von einer R/3- an eine R/2-Kostenrechnung (RK) wird nicht unterstützt.

## Ablaufbeschreibung: Dezentrale Prozeßkostenrechnung

### Ablauf

#### [Stammdaten \[Extern\]](#)

Die Standardhierarchie ist dem zentralen System (dem logischen System des Kostenrechnungskreises) zugeordnet und wird dort gepflegt. Sie wird an alle dezentralen Systeme verschickt. Die Standardhierarchie kann in den dezentralen Systemen nicht geändert werden.

Die Stammdaten der Geschäftsprozesse werden ebenfalls im zentralen System gepflegt und von dort verteilt. Die Geschäftsprozesse sind einem logischen System zugeordnet, in dem die Bewegungsdaten geführt werden (Heimatsystem des Geschäftsprozesses). Dies kann ein dezentrales System oder das zentrale System sein. Das logische System des Geschäftsprozesses wird in den Stammdaten des Geschäftsprozesses hinterlegt.

Folgende Stammdaten werden vom zentralen System an die dezentralen Systeme verteilt:

- [Geschäftsprozesse \[Extern\]](#)
- [Kostenstellen \[Extern\]](#)
- [Kostenarten \[Extern\]](#)
- [Leistungsarten \[Extern\]](#)

#### [Bewegungsdaten \[Extern\]](#)

CO-Belege werden dezentral in dem System erfaßt, in dem gebucht wurde. Belegzeilen der dezentral erfaßten CO-Belege, die auf Geschäftsprozessen kontiert sind, werden automatisch an das Heimatsystem des Geschäftsprozesses verschickt. Der CO-Beleg im Mastersystem enthält als Referenz das sendende dezentrale System und die Nummer des CO-Belegs im dezentralen System. Summensätze werden ebenfalls dezentral in dem R/3-System geführt, zu dem die Kostenstelle gehört.

Planung und Periodenabschluß können nur im jeweiligen Mastersystem eines Geschäftsprozesses durchgeführt werden, da sich die Bewegungsdaten der Geschäftsprozesse in diesem System befinden.

Berichte können ebenfalls dezentral für die Geschäftsprozesse erstellt werden, die demselben logischen System zugeordnet sind.

Die Summensätze werden von den dezentralen Systemen an das zentrale System verschickt. Auf dem zentralen System können daher Berichte über alle Geschäftsprozesse des Kostenrechnungskreises erstellt werden.